

Unsere Grundrechte in Deutschland



Leichte Sprache

Jeder Mensch
ist wertvoll



KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**



Das sind Moni und Tom.

Sie sind schon lange befreundet.

Sie haben viele gemeinsame Interessen.

Sie kochen gerne zusammen.

Manchmal gehen sie zusammen ins Fußball-Stadion.

Sie lernen gerne neue Sachen.



Tom sagt:

Ich war in einem Kurs von der KEB Hessen.

KEB heißt: Katholische Erwachsenen-Bildung.

In dem Kurs ging es um Grundrechte.

Moni fragt:

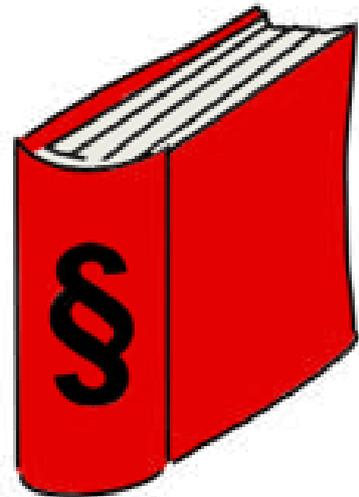
Was sind Grundrechte?

Tom sagt:

Grundrechte sind besonders wichtige Rechte.

Die Grundrechte schützen die Menschen in Deutschland.

Der deutsche Staat muss die Grundrechte von allen Menschen beachten.



Einige Menschen arbeiten für den Staat.

Zum Beispiel:

- Beamte und Beamtinnen
- Polizisten und Polizistinnen
- Richter und Richterinnen
- Politiker und Politikerinnen

Diese Menschen müssen unsere Grundrechte besonders gut beachten.

Denn in den Grundrechten steht:

- Der Staat muss alle Menschen gerecht behandeln.
- Der Staat darf **keine** Gewalt gegen Menschen benutzen.
- Der Staat darf **nicht** einfach machen, was er will.

Niemand darf Menschen ihre Grundrechte wegnehmen.

Die Regierung darf die Grundrechte nur wenig verändern.

Das steht im Grundgesetz von Deutschland.

Das Grundgesetz ist ein Buch.

Die Grundrechte stehen am Anfang von dem Buch.

Moni fragt:

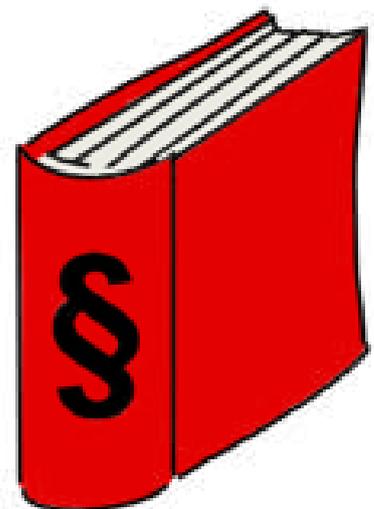
Welche Rechte stehen im Grundgesetz?

Welche Rechte habe ich?

Tom sagt:

Ich sage dir ein paar Grundrechte, die ich besonders wichtig finde.

Vielleicht kennst du einige von deinen Grundrechten sogar schon.



Ich bin wertvoll.

Tom sagt:

Jeder Mensch ist wertvoll.

Egal, wie der Mensch ist.

Im Grundgesetz heißt das: Würde.

Würde bedeutet zum Beispiel:

Die Menschen behandeln sich mit Respekt.

Sie beleidigen sich **nicht**.

Sie verletzen sich **nicht** mit Worten oder Taten.

Der deutsche Staat muss meine Würde beachten.

Der deutsche Staat muss meine Würde schützen.

Moni fragt:

Wie kann der Staat meine Würde schützen?

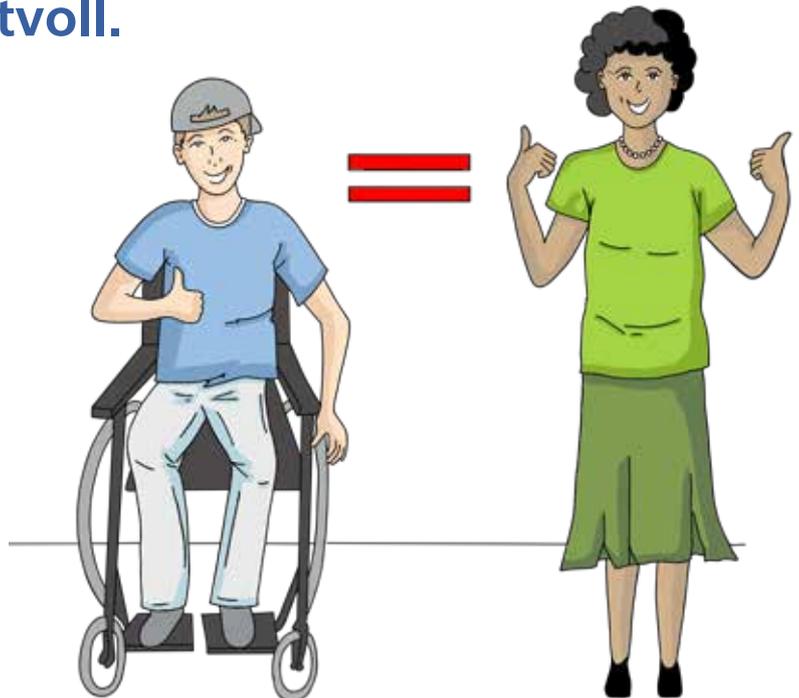
Tom sagt:

Im Grundgesetz steht:

Alle Menschen müssen dafür meine Grundrechte beachten.



Wir sind alle gleich wertvoll.



Tom sagt:

Alle Menschen sind gleich wertvoll.

Männer und Frauen haben die gleichen Rechte.

Für alle Menschen in Deutschland gelten die gleichen Gesetze.

Es ist egal

- welches Geschlecht wir haben, zum Beispiel Frau oder Mann.
- welche Eltern wir haben.
- welche Sprache wir sprechen.
- aus welchem Land wir kommen.
- was wir glauben.
- welche politische Meinung wir haben.
- ob wir eine Behinderung haben.

Wir müssen alle Menschen gleich gut behandeln.

Wir dürfen niemanden schlechter behandeln.

Der deutsche Staat muss auch alle Menschen gleich behandeln.

Ich darf so sein, wie ich will.



Moni sagt:

Ich darf so leben, wie ich will.

Tom sagt: Ja.

Aber du musst die Rechte von anderen Menschen beachten.

Und du musst dich an die Gesetze halten.

Moni sagt:

Der Staat darf mir **nicht** sagen: So musst du leben.

Ich entscheide selbst.

- Ich darf alleine wohnen oder in einer Wohngemeinschaft.
- Ich darf mir mein Hobby selbst aussuchen.
- Ich darf Männer oder Frauen lieben.
- Ich darf selbst entscheiden, ob ich heirate.

Tom sagt:

Aber du darfst niemanden zwingen, dich zu heiraten.

Moni lacht. Sie sagt:

Das ist doch klar.

Anderere dürfen auch so leben, wie sie wollen.

Ich darf **nicht** gegen die Rechte von anderen handeln.

Ich habe das Recht auf ein Leben ohne Gewalt.

Tom sagt:

Ich habe das Recht zu leben.

Niemand darf mir wehtun.

Auch die Polizei darf mir **nicht** wehtun.

Ich habe das Recht auf ein Leben ohne Gewalt.

Es gibt viele verschiedene Arten von Gewalt.

Zum Beispiel:

- schlagen
- drohen
- sexuelle Gewalt
- schlimme Sachen sagen oder beleidigen
- mobben

Mobben bedeutet:

Jemand ist immer wieder gemein zu einem Menschen.

Gewalt ist verboten.



Ich habe das Recht, frei zu sein.

Tom sagt:

Niemand darf mich einsperren.

Moni fragt:

Aber was ist mit Leuten im Gefängnis?

Der Staat sperrt doch einige Leute ein.



Tom sagt:

Der Staat darf das nur, wenn es im Gesetz steht.

Zum Beispiel:

Max hat einen anderen Menschen schwer verletzt.

Max hat das mit Absicht gemacht.

Dann kann eine Richterin sagen:

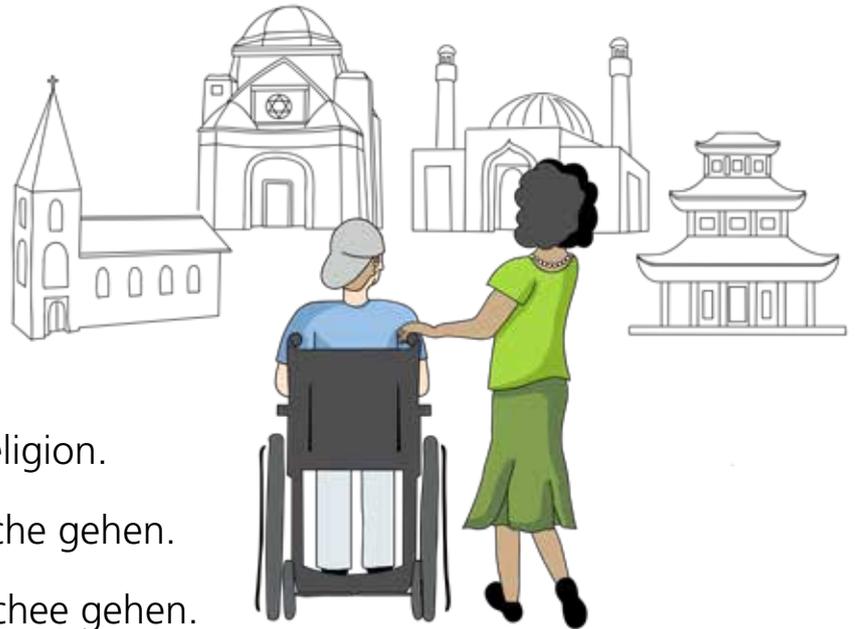
Max muss für 2 Jahre ins Gefängnis.

Moni sagt:

Ich verstehe.

Manchmal ist ein Gesetz wichtiger als ein anderes.

Mein Glaube und meine Werte sind meine Sache.



Moni sagt:

Ich habe ein Recht auf meine Religion.

Ich darf zum Beispiel in eine Kirche gehen.

Meine Freundin darf in die Moschee gehen.

Einige Juden und Jüdinnen gehen zum Beten in eine Synagoge.

Der Staat darf uns das **nicht** verbieten.

Ich habe auch ein Recht auf meine Werte.

Werte sind Dinge, die mir besonders wichtig sind.

Mir ist zum Beispiel wichtig, dass:

- ich nett zu anderen Menschen bin.
- ich gut auf die Natur aufpasse.
Zum Beispiel beim Müll trennen.

Tom sagt:

Mir ist wichtig, niemandem weh zu tun.

Der Staat darf mich **nicht** zwingen

- eine Waffe zu benutzen.
- im Krieg zu kämpfen.

Ich darf meine Meinung sagen.



Moni sagt:

Ich habe ein Recht auf eine eigene Meinung.

Ich darf meine Meinung sagen.

Ich darf meine Meinung schreiben.

Tom sagt:

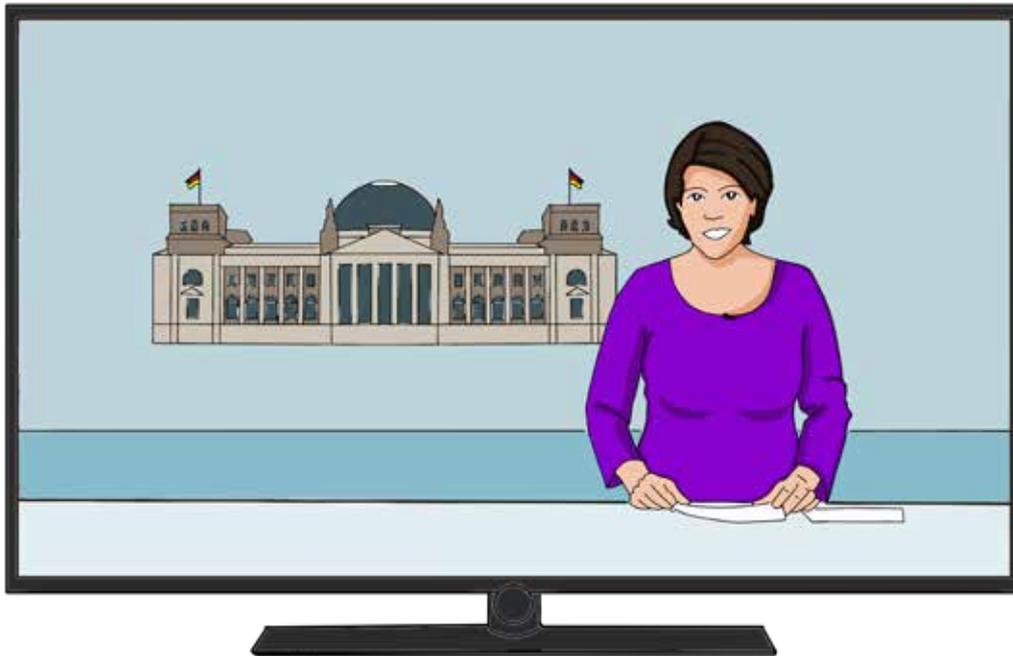
Aber du darfst niemanden beleidigen.

Moni sagt:

Das stimmt.

Ich darf dabei **nicht** die Rechte von anderen Menschen verletzen.

Die Presse darf uns über alles informieren.



Tom sagt:

Presse-Freiheit ist wichtig in einer Demokratie.

Presse sind verschiedene Medien.

Zum Beispiel:

- Zeitung
- Radio
- Fernsehen
- Internet

Presse-Freiheit heißt zum Beispiel:

Die Presse darf über alles berichten.

Der Staat darf **nicht** entscheiden, worüber die Presse berichtet.

Ich habe das Recht, mich zu informieren.



Tom sagt:

Ich darf mir Informationen suchen.

Dafür benutze ich zum Beispiel:

- Zeitung
- Radio
- Fernsehen
- Internet

Niemand darf mir verbieten, mich zu informieren.

Ich entscheide selbst:

- ob ich mich informiere.
- wie ich mich informiere.

Ich entscheide selbst: Möchte ich heiraten? Möchte ich Kinder haben?

Tom sagt:

Der Staat schützt Ehe und Familie.

Moni sagt: Ja.

Ich darf selbst entscheiden:

- Möchte ich heiraten?
- Wen möchte ich heiraten?
- Möchte ich einen Mann oder eine Frau heiraten?



Tom sagt: Das ist richtig.

Im Grundgesetz steht:

Der Staat schützt die Ehe zwischen 2 Menschen.

Also können zum Beispiel auch 2 Frauen heiraten.

Oder 2 Männer.

Moni sagt:

Ich darf auch selbst entscheiden:

- Möchte ich Kinder haben?
- Wie möchte ich meine Kinder erziehen?



Wir dürfen uns versammeln. Wir dürfen demonstrieren.



Tom sagt:

Wir haben das Recht, uns zu versammeln.

Wir können zum Beispiel an einer Demonstration teilnehmen.

Oder eine Demonstration organisieren.

Aber:

Die Demonstration muss friedlich sein.

Wir müssen die Demonstration vorher beim Amt anmelden.

Ich darf mich auch aus anderen Gründen mit Menschen treffen.

Ich bestimme selbst, mit wem ich mich treffe.

Im Grundgesetz heißt das: Versammlungsfreiheit.

Dieses Recht gilt nur für deutsche Bürger und Bürgerinnen.

Also für Menschen mit einem deutschen Personalausweis.

Meine Post ist privat.



Tom sagt:

Meine Post ist nur für mich.

Niemand sonst darf meine Post öffnen oder lesen.

Das gilt zum Beispiel für:

- Briefe
- Pakete und Päckchen
- Handy-Nachrichten
- private E-Mails

Für E-Mails am Arbeits-Platz gelten andere Regeln.

Meine Familie darf meine Post **nicht** lesen.

Auch mein Betreuer darf meine Post **nicht** lesen.

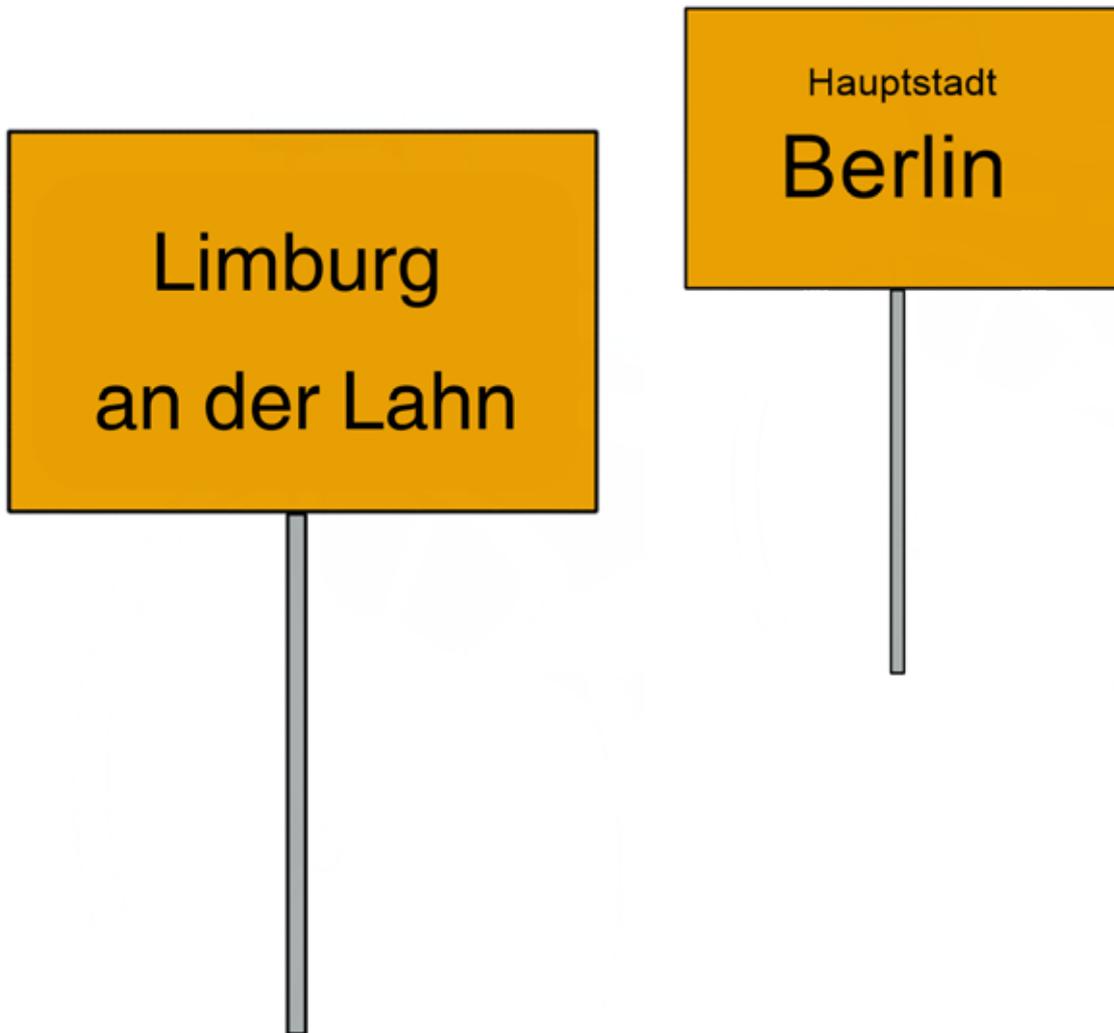
Es gibt Ausnahmen.

Zum Beispiel:

- Ich habe meinem Betreuer erlaubt, meine Post zu öffnen.
- Das Gericht hat dem Betreuer erlaubt, meine Post zu öffnen.

Dann darf mein Betreuer meine Post öffnen und lesen.

Ich bestimme selbst, wo ich lebe.



Tom sagt:

Ich darf meinen Wohnort in Deutschland selbst bestimmen.

Ich darf in Deutschland reisen, wohin ich will.

Dieses Recht gilt nur für deutsche Bürger und Bürgerinnen.

Also für Menschen mit einem deutschen Personalausweis.

Ich darf mir meinen Beruf selbst aussuchen.



Moni sagt:

Niemand darf mir sagen, wo ich arbeiten muss.

Ich arbeite in einer Kinder-Tagesstätte.

Das ist mein Traum-Beruf.

Tom sagt:

Früher wollte ich Astronaut werden.

Ich wollte ins Weltall fliegen.

Jetzt arbeite ich in einem Büro für Leichte Sprache.

Manchmal klappt es nicht mit dem Traum-Beruf.

Aber ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit im Büro.



Dieses Recht gilt nur für deutsche Bürger und Bürgerinnen.

Also für Menschen mit einem deutschen Personalausweis.

Meine Wohnung ist privat.



Tom sagt:

Ich habe ein Recht auf meinen privaten Bereich.

Ich bestimme selbst:

- Wer darf in mein Zimmer?
- Wer darf in meine Wohnung?
- Wer darf in mein Haus?

Niemand darf gegen meinen Willen in meine Wohnung kommen.

Auch die Polizei darf **nicht** einfach in meine Wohnung kommen.

Auch die Polizei muss fragen.

Manchmal muss die Polizei nach Straftaten eine Wohnung durchsuchen.

Dann braucht sie einen Durchsuchungs-Beschluss.

Ein Richter oder eine Richterin kann diesen Beschluss schreiben.

Mit dem Beschluss darf die Polizei auch gegen meinen Willen in die Wohnung.

Ich darf mich beschweren.



Tom sagt:

Wir können uns beim Staat beschweren.

Wir können den Staat auch um etwas bitten.

Eine Beschwerde oder Bitte heißt: Petition.

Moni fragt:

Was mache ich, wenn der Staat meine Grundrechte **nicht** beachtet?

Ich verstehe zum Beispiel die Nachrichten im Fernsehen oft **nicht**.

Aber ich habe das Recht, mich zu informieren.

Ich brauche Nachrichten in Leichter Sprache.

Tom sagt:

Du kannst eine Petition schreiben.

Also einen Brief an den Staat.

Andere Menschen können den Brief mit unterschreiben.

Damit zeigen die Menschen:

Diese Sache ist mir auch wichtig.



Moni sagt:

Ich habe so viele Grundrechte.

Das ist toll.

In manchen Ländern auf der Erde ist das anders.

Da haben die Menschen weniger Rechte.



Tom sagt:

Ja, da haben wir es in Deutschland gut.

Es gibt sogar noch mehr Grundrechte.

Du findest alle Grundrechte in Leichter Sprache auf dieser Internet-Seite:

www.leichte-sprache.online



Alle Grundrechte in schwerer Sprache gibt es hier:

www.bundestag.de/gg/grundrechte

Wir haben dieses Heft gemacht

Herausgeber:

KEB Hessen

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**

Texte:

Anne Badmann, KEB Hessen

Referentin für Bildungs-Angebote in Leichter Sprache

E-Mail: a.badmann@bistumlimburg.de

Bilder:

Susanne Alpers

Prüfung auf Verständlichkeit:

Prüfgruppe der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen

Dieses Heft ist entstanden im Rahmen des Projekts: Einfach lernen – lebenslang und inklusiv (Elli).

Weitere Informationen unter www.keb-hessen.de

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen des Weiterbildungspakts 2021-2025



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu





Moni und Tom reden über die Grundrechte in Deutschland.

Grundrechte sind besonders wichtige Rechte.

Die Grundrechte schützen die Menschen in Deutschland.

Der deutsche Staat muss die Grundrechte von allen Menschen beachten.

Mehr Bildungs-Angebote in Leichter Sprache gibt es hier:



leichte-sprache.online